

Scheinwerfer heraus!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

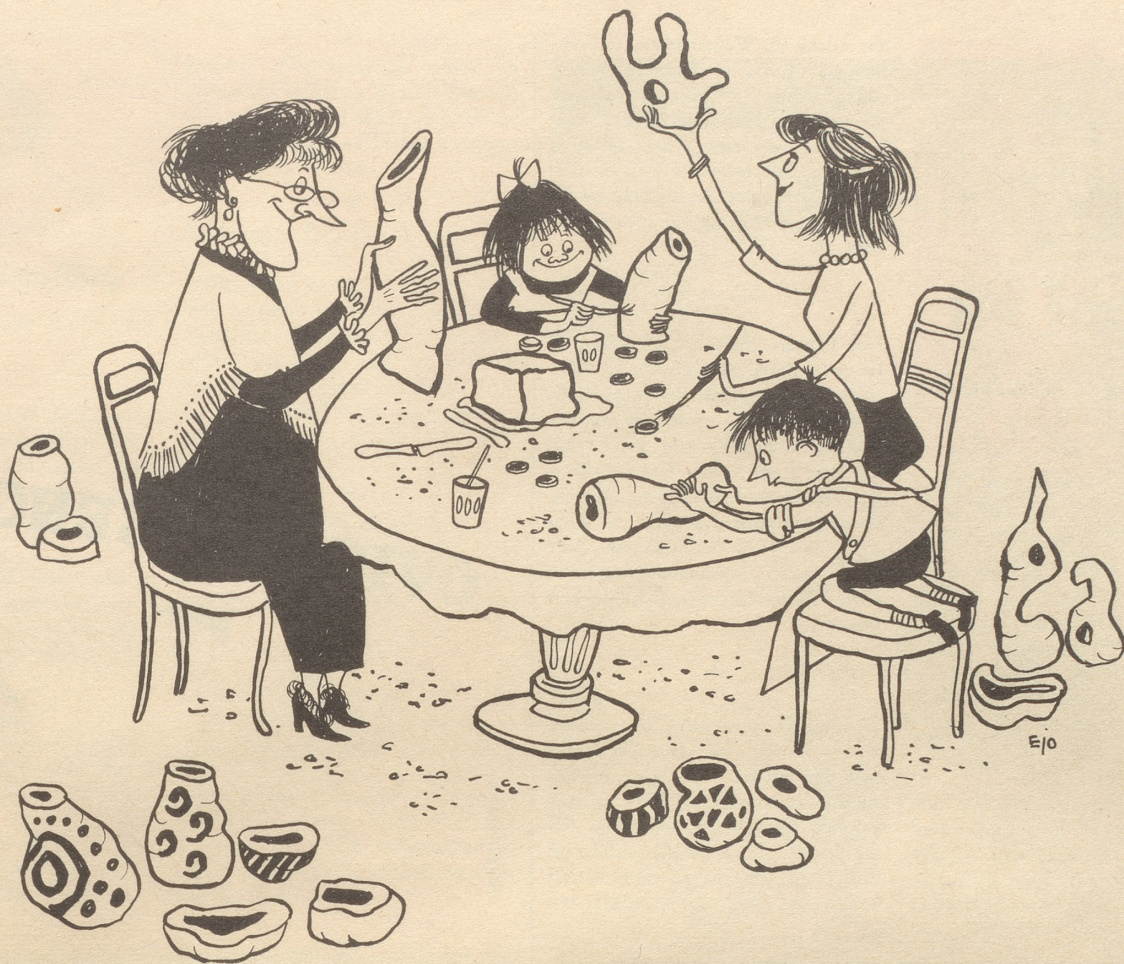
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weihnachtsarbeiten: Das ganze Volk modelliert!

Scheinwerfer heraus!

Die dänische Regierung hat im Laufe dieses Jahres drei Mitglieder der Sowjetbotschaft in Kopenhagen ausweisen müssen. *Wegen Spionage!*

Rußland hat daraufhin den Landwirtschaftsattaché der dänischen Botschaft in Moskau ausgewiesen. *Aus Rache!*

Die Sowjetvertretung in Kopenhagen zählt heute noch *50 Mitglieder*.

Die Vertretung Dänemarks in Moskau zählt jetzt nurmehr *4 Mitglieder*.

Ein höchst merkwürdiges Zahlenverhältnis – findet die Dänische Regierung in einer Note an den Kreml, und winkt zugleich mit scharfer Entschiedenheit: auch jeder weitere Spion von euch wird *fliegen!*

Unsereiner sagt sich: es ist doch interessant zu sehen, was so zutage kommt, wenn der Nebel, den die Bolschewiki um das zu legen belieben, was sie, dem Sprachgebrauch des Westens kühn folgend, *ihre* diplomatischen Vertretungen im Aus-

lande nennen, einmal von westlichen Scheinwerfern angestrahlt wird. Die Neugier wird rege: Und wie steht es bei uns, in den andern Ländern? Heraus mit den Scheinwerfern! Laßt Zahlen sprechen! *Eins zu Zwölfeinhalb* in Dänemark – – ? die Untersuchung in andern Ländern dürfte sich lohnen!

Pietje

Die Ausrede

Letztthin kam ich mit einem Chef eines mittelgroßen Verlages ins Gespräch, und fragte – oder frug – ihn neugierig, wie er Autoren, deren Manuskripte ihm nicht

gefielen, einigermaßen höflich die Situation klar mache.

Er lächelte und verriet mir das Rezept. «Wenn ich einem hoffnungsvollen Autor auf möglichst nette Art einen Korb geben muß, weil sein Roman sich einfach nicht für den Druck eignet, und er steht so mit fragenden Augen vor mir, so sag ich ihm so freundlich wie nur möglich: Lieber Herr Soundso – mit soviel Talent gehören Sie doch nicht in einen so kleinen und bescheidenen Verlag, wie ich ihn führe! Wenn Sie einmal bei uns etwas verlegt haben, so bleiben Sie auf dem Verlag für alle Ewigkeiten sitzen und kommen nie zu einem bedeutendern, größern! Es ist viel gescheiter, wenn Sie sich gleich von Anfang an an einen großen wenden! Bitte!»

Fr.

*

Von Menschen, die schweigen, sagt man oft, sie seien weise. Meist besteht ihre Weisheit einfach darin, durch ihr Reden nicht zu verraten, daß sie nicht weise sind.

Röbi

Latein

«O Tempora, o Mores», lautet ein alter lateinischer Spruch, den nun schon Generationen mit Kopfschütteln anwenden. Frei übersetzt heißt das etwa: «andere Zeiten, – andere Sitten». Wie sehr sich aber auch die Sitten und Gebräuche geändert haben, *eine* Sitte hat sich erhalten, die der Geschenke auf Weihnachten. Und – allerdings nicht seit Generationen, aber doch seit vielen Jahren – gilt als eines der schönsten Geschenke ein Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.